

Graudenzer

Beitrag



Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenzer in der Expedition, Marlenebergstraße 4, und bei allen kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Grunauer'sche Buchdr., Chemnitz; F. W. Nawroth, Dr. Egan; D. Barthold, Gollub; D. Anken, Kalmsee; F. Haberer, Rautenburg; M. Jung, Liebenitz; Dr. C. Kühn, Marienwerder; R. Kanter, Ratel; J. C. Behr, Reichenburg; Paul Müller, G. Rep. Neumarkt; J. Köpfe, Osterode; P. Rinning's Buchhdlg., F. Albrecht's Buchdr. Meisenburg; Fr. Weck, Rosenburg; Siegfried Moserau, Soldau; „Globe“ Straßburg; A. Bahrich.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das vierte Vierteljahr 1891 bei den Postämtern oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Redaktion und Expedition des Gefelligen.

Zur Sage.

Fürst Bismarck soll auch einem befreundeten Abgeordneten erklärt haben, er werde den Reichstag nicht besuchen, und auch den Verhandlungen über den österreichisch-ungarischen Handelsvertrag nicht beiwohnen, da er der Welt nicht das Schauspiel einer Opposition gegen die Regierung seinerseits bieten wolle.

Ob die Nachricht in dieser übrigens auch von der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlichten Form richtig sein mag, ist schwer zu sagen. Wenn Fürst Bismarck den Reichstag überhaupt nicht besuchen will, dann ist eigentlich nicht recht einzusehen, weshalb er sich denn hat zum Volksvertreter wählen lassen.

Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs für Deutsch-Ostafrika ist an der deutsch-ostafrikanischen Küste Alles ruhig. Nähere Nachrichten aus dem Innern fehlen noch. Die Ankunft des Lieutenant von Lettenborn an der Küste mit dem Rest der Expedition Zelowski's wird erwartet.

Diese Mitteilungen beziehen sich auf die Zeit vor dem Ueberfall der Expedition durch die Wahehe. Gerade der Beschluß, die letzteren in ihrem eigenen Lande zu bekämpfen, ist aber der Expedition verhängnisvoll geworden.

Angeichts der fortdauernden Fremdenverfolgungen in China hat der englische Gesandte in Peking das Londoner Auswärtige Amt telegraphisch aufgefordert, die Zahl der in den chinesischen Gewässern stationierten englischen Schiffe zu vermehren, seine Kollegen hätten ein gleiches Verlangen an ihre Regierungen gestellt.

So viel bis jetzt bekannt geworden, ist noch keine deutsche Missionsstation zu Schaden gekommen. Deutschland wird sich gemeinsam mit den anderen Mächten erforderlichenfalls an einem bewaffneten Einschreiten beteiligen.

Die Unterredung, welche der Reichkanzler v. Caprivi mit dem Nuntius zu München während des dortigen Kaiserbesuches hatte, betraf, wie eine Münchener Korrespondenz der katholischen „Köln. Volks-Ztg.“ angeblich aus bester Quelle vernimmt, in erster Linie die Stellung der deutschen katholischen Mission Süd-Shantung unter den Schutz des Reiches.

Die Londoner Presse fällt von Zeit zu Zeit noch in den schulmeisternden Ton zurück, den sie früher gegen Deutschland angewandt gewohnt war. Gerade jetzt, wo die Kastranen der Engländer an den Dardanellen im Feuer liegen, ist dieser Ton aber recht wenig angebracht.

Dem Londoner Blatte „Standard“ geht von einem Ägypter und Mohammedaner, der sich einige Zeit in Konstantinopel aufgehalten und Gelegenheit gehabt hat, sich mit einflußreichen und wohlunterrichteten Personen zu unterhalten, ein sehr bemerkenswertes Schreiben zu.

Damit Sie, fährt der Ägypter fort, sich eine Vorstellung davon machen, wie sehr der Sultan für sein Leben fürchtet, sei bemerkt, daß ihm von einigen Leuten seiner Umgebung eingegeben worden ist, daß im Falle lokaler Vorkommnisse, die zu seinem Sturz und seiner Abdankung führen könnten, Russland allein ihn beschützen würde, da es nur wenige Stunden vom Jbidz-Kiosk entfernt wäre, während die britische Flotte weit weg bei Malta läge.

So weit der Gewährsmann des „Standard“. Seine Mitteilungen widerprechen der etwas schönfärbischen Vorstellung, die man sich in Europa von dem regierenden Sultan nach und nach gebildet hat; aber sie enthalten so viel des Wahrscheinlichen, daß sie alle Beachtung verdienen.

Die Sensationsnachricht von der angeblichen Befragung der Insel Mytilene durch die Engländer ist durchaus kein bloßes Börsenmanöver, wie es verschiedene englische Blätter dazustellen liebten.

pedos zu besetzen. Bei der hohen „Flotte“ lief die gleiche Meldung ein. Der Minister des Auswärtigen, Said Pascha, ersuchte den englischen Botschafter White telegraphisch um Aufklärung. Dieser entsandte einen Beamten der englischen Botschaft zu Said Pascha um demselben mitzuteilen, daß White von dem Vorfall nichts bekannt sei.

Berlin, 16. September.

Der Kaiser war am Mittwoch früh nach dem Eintreffen des Zuges auf dem Mühlhauener Bahnhof zu Pferde gestiegen und hatte sich nach Hüngeba begeben, wo die Kavallerie-Division des Südcorps Aufstellung genommen hatte.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt den „amtlichen Wortlaut“ der Kaiserrede in Exkurs. Der Kaiser hat gesagt:

Ich freue mich, Meine vollste Zufriedenheit mit dem IV. Corps heute nach gelungener Parade ansprechen zu können. Die streitbaren Söhne Thüringens, der Altmark und Sachsens in diesem Orte zu beschäftigen, ist für mich ein so größeres Freude, als dieser Boden durch die Ueberlieferungen der Geschichte für unser Vaterland besonders wichtig ist.

So laute der Text der Rede, wie er für die weitere Öffentlichkeit, insbesondere das Ausland bestimmt ist. Der bekannte bairische Centrumsmann Graf Konrad v. Preßing äußerte sich kürzlich auf einem Feste in Zwiesel (bair. Wald) wie folgt:

Kaiser Wilhelm II. hat es verstanden, durch zahlreiche Beweise der ernstesten Auffassung seiner Herrschaftspflichten, namentlich aber durch kräftiges Anpassen der Arbeiterfragen und durch keineswegs kleinliche Behandlung der sogenannten Oppositionsparteien auch dort dankbare Empfindungen wachzurufen, wo man ehemals gewohnt gewesen war, als Reichsfeinde behandelt zu werden.

Kaiserin Friedrich kehrt im Oktober nach Berlin zurück, um den Winter hindurch hier zu wohnen.

Zur Erleichterung einer wirksamen Beteiligung deutscher Interessenten an der Weltausstellung in Chicago sind die preussischen Eisenbahndirektionen ermächtigt worden, für diejenigen Gegenstände, welcher nach einer vom Reichskommissar anzufertigenden Bescheinigung dort ausgestellt werden, bei der Hinföhrderung auf den preussischen Staatsbahnsystemen nur die Hälfte der tarifmäßigen Fracht zu berechnen.

Der „Apotheker-Zeitung“ zufolge sind Seitens des Reichskanzlers an die Bundesregierungen eine Anzahl von Fragen gerichtet worden, welche daranz schließen lassen, daß die Reichsregierung gesonnen ist, nunmehr der Regelung des Geheimmittelwesens näher zu treten.

Das Gesetz zur Beförderung der Errichtung von Rentengütern findet bei den Landwirthen nicht nur Anklang, sondern auch bereits praktische Anwendung. Wie die Frankfurter „Der-Zeitung“ berichtet, sind bei der dortigen königl. Generalkommission bereits fünf Anträge auf Zertheilung

geblicheren Alter in kleinere Rentengutsbesitzungen eingegliedert.

Die 45. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins hat an den Kaiser folgendes Telegramm geschickt:

Die 45. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins hat an den Kaiser folgendes Telegramm geschickt: ...
— Nachdem im September 1889 eine erste internationale Konferenz für Unfallversicherung der Arbeiter in Paris stattgefunden hat, tritt künftigen Montag auf Anregung des damals gebildeten ständigen Ausschusses und deren Komitees in Bern eine zweite Konferenz für Unfallversicherung zusammen, auf welcher diesmal auch Deutschland vertreten sein wird. Es werden Berichte über die Erfahrungen der Staaten auf dem Gebiete der Unfallversicherung erstattet werden.

Ein Berichterstatter des Pariser „Figaro“ hat in einer lothringischen Revue, früheren Einjährig-Freiwilligen, darüber befragt, wie im Kriegsfalle die lothringischen Soldaten sich verhalten würden. Der Mann gab folgende Antwort:
„Das ist schwer zu sagen. Sehen Sie, was mich betrifft, so bin ich im Augenblick, wo ich mit Ihnen spreche, ein ebenso guter Franzose, wie Sie. Aber wenn ich die Uniform angezogen habe, bin ich nicht mehr derselbe Mensch. Es ist mir dann, als ob ich in Eisen wäre. Der Vorgekehrte befehlt, wir sind in seinen Händen, wie Maschinen, wir denken nicht mehr nach, wir gehorchen dem Befehl. Wir sprechen später darüber, wenn wir in's bürgerliche Leben zurückgekehrt sind. Wir erzählen dann darüber, wie es möglich war, daß wir während der achtwöchigen Übungen uns selbst für Deutsche nehmen konnten. Sind wir dann nicht mehr in Reich und Glied, so werden wir wieder Lothringer, Franzosen.“

— In einer in Lauenburg am Mittwoch Nachmittag abgehaltenen, von etwa 500 Personen besuchten liberalen Wähler-Versammlung sprach der Kandidat der Liberalen für die Reichstags-Wahl, Herr Dau-Hohentem (Westpr.), über die Getreideölle, die Spiritus- und Zuckersteuer, die Exportbonifikation zc. Herr v. Reibnitz-Heinrichau ging ebenfalls auf die Zollpolitik näher ein und besprach dann die Politik der Alex. Bismarck-Vittkamer. Als Gäste sprachen noch Herr Will-Schmeitlin (konservativ) und Herr Alex. Danzig (Sozialdemokrat). Schließlich wurde Herr Dau mit großer Mehrheit als Kandidat der Liberalen des Wahlkreises proklamirt.

— Von der Kolonialverwaltung sind neuerdings in einer Reihe von Küstenstädten Deutsch-Ostafrikas Wetter-Beobachtungsstationen errichtet worden.

— [Klerlei] Die Berliner Schutzmannschaft ist nicht vollzählig, ein Umstand, welcher seit deren Bestehen vielleicht zum ersten Male zu verzeichnen ist. Dieser Mangel an Zuwachs, welcher sich auf mehrere hundert Mann beläuft, soll in der Einführung der Unteroffizier-Prämien bei den aktiven Regimentern seinen Grund haben. Während früher die Unteroffiziere befreit waren, möglichst frühzeitig in Beamtensstellungen zu gelangen, so daß sie sich bei der Berliner Schutzmannschaft erst den Dienstverpflichtungen widmen konnten, ist jetzt ein völliger Anstau eingetreten. Die Unteroffiziere bleiben bei den Truppenteilen, bis sie im Besitze der ausgeworfenen 1000 Mark sind, mit deren Hilfe sie sich eine selbstständige Lebensstellung zu gründen erhoffen.

Im Reichshalletheater in Berlin giebt gegenwärtig der Clown Ravater Konzerte mit einem humoristischen, in welchem alle Instrumente von vierzehn Musikern besetzt sind. Diese gehen, blasen und trommeln eine Musik zusammen, die zwar nicht klassisch ist, aber mit ihren komischen Beigaben das Publikum im höchsten Grade amüsiert.

Der Verein der Polinnen in Moabit bei Berlin, welcher vor einem Jahre gegründet wurde, hat eine Privatschule ins Leben gerufen, in welcher gegenwärtig 33 Kinder im polnischen Lesen und Schreiben unterrichtet werden. Nächste begibt der Verein sein erstes Jahresfest mit Darstellung lebender Bilder aus der Vergangenheit Polens und dem Gesänge polnischer Lieder, „Noch ist Polen nicht verloren“ zc. Die Väter dieser Kinder sind zum Theil Deutsche.

England. Der diesen Mittwoch von Montevideo in Southampton eingetroffene Dampfer „Moiel“ hat die einen Werth von 145000 Pfd. Sterl. habenden Silberbarren an Bord, welche das englische Kriegsschiff „Espiegle“ auf Veranlassung Balmaqueda's von Valparaiso nach Montevideo gebracht hatte. Was wird nun mit dem Gelde geschehen?

In Kanada macht sich eine starke Strömung zur Erlangung vollständiger Unabhängigkeit auf wirtschaftlichem Gebiete bemerkbar. Aus dieser erklärt sich ein Beschluß der kanadischen Regierung, dem Parlament eine Adresse an die Königin von England zur Annahme zu unterbreiten, in welcher für Kanada und alle anderen englischen Kolonien die Freiheit erbeten wird, die Zolltarife nach Bedarf zu erniedrigen oder zu erhöhen. Zu diesem Zwecke wird die Kündigung der Meißbegünstigungsklausel in den Handelsverträgen gefordert.

Frankreich. Die nächsten Stunden werden die Entscheidung bringen, ob die Aufführung des „Lohengrin“ in Paris durchgeführt worden ist oder nicht. Polizei, Theaterdirektion, Musikalienhändler, die vernünftiger Parisier Presse, sogar russische Zeitungen haben sich für den Lohengrin ins Gesicht geworfen. Die Direktion hat standhaft in dem Mittwoch Abend festgehalten; der Tenor Bandhl, der den Lohengrin spielen soll, ist in Folge dessen wunderbar schnell von seiner Heiserkeit genesen.

Die Polizei hat umfängliche Maßregeln getroffen, um den Böbel fernzuhalten. Aus Paris wird uns vom Mittwoch Abend 6½ Uhr gemeldet: Der ganze Opernplatz und die benachbarten Straßen sind mit zweifelhaften Gestalten angefüllt; plündern um 6 Uhr ritten, wie der Pariser Polizeipräsident vorher angekündigt hatte, mehrere hundert Polizisten an, räumten die ganze Umgebung des Opernhauses an und nahmen ohne lange Umstände alles fest, was sich nur im geringsten widersächlich zeigte. Zu beiden Seiten der Freitreppe pflanzte sich eine Schwadron berittener Munizipalgarde auf, im Hof des Opernhauses steht eine Abteilung der Garde republicaine in Bereitschaft. Im Theaterraum selbst ist sorgfältig Polizei vertheilt, um jeden Störenfried nach allen Regeln polizeilicher Technik mit der größten Geschwindigkeit ins Freie zu befördern. (Siehe Neues.) Sämmtliche Dockarbeiter in Havre haben diesen Mittwoch die Arbeit niedergelegt; sie verlangen eine Erhöhung der Löhne.

Als eine zweckmäßige Anordnung für den Marsch und die Marschordnung hat sich bei dem nummehr bewendeten französischen Wänder die Einrichtung bewährt, daß man die

Nachfahrer jedes Infanterie-Regiments in eine Gruppe vereinigte und diese in die auf dem Marsch zu beschützenden Ortschaften voranschickte, damit dieselbe die Bewohner anforderten, Gefäße mit frischem Wasser zum Trinken am Wege bereit zu stellen.

Die Russenschwärmerei erstreckt sich nun schon bis nach Afrika. In dem französischen Regimentshotel in Algier wurde am Dienstag Abend ein Brunkmaß zu Ehren Russlands von früheren Soldaten aus dem Krimfeldzuge, welche in Algier wohnen, veranstaltet. Zum Schluß des Banketts wurden mehrere Trinksprüche ausgebracht. Ein Beamter des russischen Konsulats nahm an der Festlichkeit theil.

Nien. Ueber die Thronfolge in dem neuerdings so oft genannten kleinen indischen Vasallenstaate Manipur ist die indische Regierung nach langen Erwägungen schlüssig geworden. Das Ländchen behält seine Sonderexistenz und ein Seitenverwandter des letzten Fürsten wird auf den erledigten Thron gesetzt, jedoch nicht mit dem Titel „Maharadschah“, sondern einfach als „Radshah“. Der neue Fürst ist ein fünfjähriger Knabe, der während seiner langen Minderjährigkeit mit einer besseren Bildung ausgerüstet werden kann, als seine Vorgänger auf dem Throne besaßen. Bis zu seinem thätlichen Regierungsantritt wird an die Spitze der Verwaltung von Manipur ein englischer Beamter gestellt werden, der Zeit und Spielraum hat, viel für den Fortschritt und die Entwicklung des Ländchens zu thun. Dem Chura Chand, so heißt der neue Radshah, wird schon jetzt ein Salut von elf Kanonenschüssen zugestanden, und falls er sich später guter Aufführung befleißigt, kann er es noch zum Maharadschah und zu einigen Kanonenschüssen mehr bringen. Sein Titel ist erblich in direkter Linie unter der Voraussetzung, daß der jeweilige Nachfolger ausdrücklich die Oberherrschafft der englisch-indischen Regierung anerkennt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. September 1891.

— Eine Provinzialversammlung der national-liberalen Partei für die Provinz Westpreußen wird, wie uns mitgetheilt wird, Mitte Oktober hier in Graudenz stattfinden.

Am 15. d. Mts. lagerten auf den Speichern in Danzig 9800 Tonnen Weizen und 17300 Tonnen Roggen, gegen 8700 Tonnen Weizen und 15300 Tonnen Roggen am 8. September. Zu liefern waren 1800 Tonnen Weizen von Polen und Ausland im Laufe des Monats. Der Regulirungspreis betrug für Weizen, bunt lieferbar, transit 126 Pfund holl. 179 Mark (am 8. September 178 Mark), zum freien Verkehr 128 Pfund holl. 217 Mark (am 8. September 209 Mark), Roggen lieferbar 120 Pfund holl. transit 190 Mark (am 8. September 188 Mark), zum freien Verkehr 232 Mark (am 8. September 232 Mark).

Am 20. September tritt zum Gütertarif zwischen Stationen der Eisenbahn-Direktionsbezirke Berlin, Breslau und Bromberg einer- und den Stationen der Königsberg-Pranger Eisenbahn andererseits der Nachtrag in Kraft, welcher einen neuen Ausnahmearif für Getreide aller Art und Mühlenfabrikate enthält.

In der ersten Hälfte des Monats September sind von Neufahrwasser aus an inländischem Holz aus der Provinz 21252 Zollzentner nach England und 3000 nach Holland. Die Gesamt-Ausfuhr beträgt in dieser Kampagne 123235 Zollzentner. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 16. Sept. 8790 Zollzentner. Von russischem Holz sind bisher 16000 Zollzentner verschifft und 5600 im Bestande verblieben.

Zoologe Herr Gehring führt gegenwärtig in den hiesigen Lehranstalten eine Sammlung von seltenen überfossilen Thieren aus Ost- und Westafrika und anderen Weltgegenden vor und hält darüber Vorträge. Auswärtige Gelehrte, wie Professor Dr. Baci in Danzig, rühmen und empfehlen die Sammlung.

Die Tyroler Konzertfänger- und Schuhplattler-Gesellschaft „Zynthaler“ wird am Sonntags-, Samstag und Montag im Schützenhause auftreten. Ihr Chor sang zeichnet sich nach einem Pöjner Blatt durch Geschmeidigkeit und Präzision aus, die Föderanten, die Zitherspieler werden gerühmt, auch der Schuhplattleranzug gelobt.

Dem Mitgliede des Medizinal-Kollegiums in Posen, Geheimen Medizinal-Rath Dr. Cohn, ist die nachgeforderte Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt und ihm zugleich der Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Der Rechtsanwält und Notar Thura in Preuß. Starogard ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht I. in Berlin zugelassen und zugleich aus dem Amte als Notar entlassen.

Der Stadtbaurath Born aus Mühlhausen in Thüringen ist die Verwaltung der Kreis-Bauinspektorstelle des Kreises Neidenburg übertragen worden.

Bei der Kammer für Handelsfachen in Danzig sind ernannt worden: der Kaufmann Stoddart, der Kommerzienrath Damme und der Kaufmann Vereetz zu Handelsrichtern, sowie der Kaufmann und Stadtrath Jora und der Stadtrath Koszma zu stellvertretenden Handelsrichtern.

Der Stadtschreiber Plewka in Glücklichstadt in Pommern (von 1883 bis 1885 in Tuchelesch beschäftigt gewesen), ist zum Bürgermeister der Stadt Damgarten im Regierungsbezirk Stralsund ernannt.

In dem in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin während der Monate April, Mai und Juni abgehaltenen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen haben das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten: die Lehrerinnen Margarethe Bernau in Königsberg, Anna Brauns in Mocker, Katharina Deyert, Martha Kojenkranz, Clara Schneider und Margarethe Wegner in Danzig, Agnes Cebel in Proßten, Ottilie v. Eberstein in Bromberg, Ida Janke in Miesenburg, Magdalena Klaußky in Memel, Antonie Vießlinger in Köbau, Helene Steinborn in Ghelmonie, Anna Zieh in Trutenau, Louise Földthe in Goldap, Helene Streckler in Dirschau und Louise Kulcsza in Marggrabowa.

Herrn Gymnasialdirektor a. D. Professor Dr. Seemann und dessen Gattin zu Neustadt, welche dieser Tage bekanntlich ihre goldene Hochzeit begehen, ist die Ehrendoktorwürde verliehen worden.

Das Mittergut Zabno, Kreis Königsberg, ist durch Kauf für 180000 M. in den Besitz des Herrn Besitzers Valentin Nozet aus Gysztowa übergegangen.

Kulm, 16. September. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden zu Mitgliedern der Vereinskommisssions-Kommission für die Staats-Einkommensteuer die Rathsherrn Götner und Peters und die Stadtverordneten Adriaan, Jagodzinski, Sänger und Vrien, gewählt. Der Magistrat beantragte, von der Graudenzstraße zunächst den Theil vom Thor bis zum Segallischen Hause mit Kopsteinen umzukleiden zu lassen, veranschlagt auf 4000 Mark. Die Versammlung setzt indessen die Beschlußfassung hierüber noch auf ein Jahr aus. — Bei der gestrigen Abgangsprüfung im Königl. Gymnasium erhielten 10 Oberprimaner das Reifezeugnis. Einem Prüfling wurde das Zeugnis verweigert, statt des sonst üblichen Kommerzes hatten dieses Mal

— und zwar so lange das hiesige Gymnasium besteht, zum ersten Mal — die Abiturienten einen Abschiedsbalk im neuen Schützenhause veranstaltet.

S Aus dem Kreise Kulm, 16. September. Der freie Lehrerverein in Umlau hat dem Herrn Landrath eine Petition um Feststellung des Grundgesetzes auf 1200 M. nebst freier Wohnung und Pension, Beginn der Dienstalterszulagen nach fünf Dienstjahren, Anrechnung des Dienstalters nach dem Grundsteuerertrage eingereicht. Auch der Verein A. L. C. z. H. hat eine derartige Petition eingereicht. Angesichts des überaus theuren Lebensunterhaltes in der Stadt hat der Verein der Kulmer Lehrer eine Aufbesserung des Mindestgehalts auf 1800 M. mit aufsteigender Scala gewünscht.

Thorn, 16. September. Herr Oberpräsident v. Goltz ist heute Mittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von Herrn Landrath Krähler empfangen worden. Morgen wird der Oberpräsident mit der Weichselstrom-Schiffahrts-Kommission die Strombereiung der Weichsel antreten.

Die hiesige Handelskammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung ihren Beitrag zu dem Centralverein zur Förderung der deutschen Flugschiffahrt. Die Handelskammer zu Leipzig hat sich Namens der anderen sächsischen Handels- und Gewerbetammern an das sächsische Ministerium des Innern mit dem Antrage gewendet, das Osterfest stets auf den ersten Sonntag nach dem 4. April zu legen. Die hiesige Handelskammer ist mit dem Antrage einverstanden. In der Debatte wurde besonders hervorgehoben, daß das geschäftliche und Schulinteresse durch die Schwankungen des Ostertermins beeinträchtigt werde. Die Handelskammer beschloß, sich den sächsischen Antrag, jedoch ohne Nennung eines bestimmten Datums, anzuschließen und als Petition an das preussische Handelsministerium zu richten mit der Bitte, auf diplomatischem Wege eine Verständigung der Staaten hierüber herbeizuführen. Sodann bewilligte die Handelskammer einen Betrag bis zu 8000 M. für die Stiftung dreier Fenster im großen Saale des Museums. Die fünf Fenster dieses Saales sollen in der Kunstanstalt in München künstlerisch in Glas gemalt werden und je 1000 M. kosten. Zu Allegorien werden auf ihnen Verwaltung und Geseh, Handel, Industrie, Wissenschaft, Kunst dargestellt. Die letzteren beiden Fenster sind bereits von anderen hiesigen Vereinen gestiftet.

S Gollub, 16. September. Nachrichten über ein bevorstehendes Verbot der Ausfuhr russischer Pferde von Rußland nach Preußen müssen viele Pferdeshändler veranlaßt haben, ihren Bedarf für die nächsten Pferdennetze schon jetzt zu decken, da größere Pferdetransporte, darunter viele edle Thiere, hier durchgeführt werden. Im Vergleich zu den früheren Jahren ist die Einfuhr von Pferden indessen geringer. Der Grund ist der, daß auf den Remontenmärkten in unseren Kreisen nur wenig und höchstens die allerbesten Pferde gekauft werden.

Schlodau, 16. September. Der gestrige Waldbrand erweist sich als viel umfangreicher, als Anfangs angenommen wurde. Mehr als 40 Morgen 9. bis 12-jähriger Schonung sind vernichtet worden.

Königsberg, 16. September. Auch die hiesigen Stadtverordneten haben beschlossen, eine Petition um Erstattung der durch die Durchführung der sozialpolitischen Gesehe der Stadt erwachsenen Mehrkosten an das Abgeordnetenhaus abzugeben.

Schlodau, 16. September. Am 14. und 15. d. Mts. fand in unserer nächsten Nähe der Schlus der Brigademanövers statt. Das Manöver endigte gestern mit der Erstürmung des sog. Rassenberges. Nachdem schon am 14. der Feind bis auf Klausfeld zurückgedrängt war, nahm derselbe am 15. Stellung hinter dem Rassenberge, welcher verhangen wurde. Die Vorposten standen im Stadtwalde, woselbst auch eine Kompagnie den Abend vorher bivouak hatte. Der Gegner, unter Leitung des Obersten v. Heinemann von 14. Infanterie-Regiment, hatte bei Klausfeld die feindlichen Mann vorgeschoben aufgespürt und trieb sie zurück. So gleich folgte ein Bataillon des 14. Regiments und besetzte den Stadtwald. Während die Artillerie, welche auf der Straße von Bischofswalde herkam, unter Deckung durch das 2. Jägerbataillon sich unweit der Schule von Buzschwintz einrichtete, rückt auch die andern beiden Bataillone des 14. Regiments zur Besetzung des Stadtwaldes vor. Die feindliche Artillerie gab den ersten Schuß ab und es folgte ein lebhaftes Feuer der gegnerischen Artillerie. Eine Kompagnie des Feindes vom 14. Regiment hatte sich seitwärts bis an den Stadtwald vorgewagt und wurde mit einem Hurrah empfangen und außer Geseht gesetzt. Dieses Vordringen der Kompagnie soll aber vom kommandirenden General gewissermaßen als ein Verwundtthum bezeichnet und durchaus nicht getadelt worden sein. Nun rückte auch die übrige feindliche Infanterie von Danzig her vor, wurde aber von den Jägern, die sich aufgelöst hatten, mit wiederholtem lebhaftem Schnellfeuer empfangen. Da die Artillerie des Gegners, immer weiter nach der Seite von Schlodau vorgehend, den Rassenberg auch von dieser Seite beschos und die Infanterie und Jäger unter theilweise vorzüglichen Deckungen vorgegangen waren, verstaumte das feindliche Feuer und es wurde „Das Ganze sammeln“ geblasen.

L Krojante, 16. September. Die Stadtverordneten wählten in ihrer gestrigen Sitzung zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Vereinskommisssions-Kommission die Herren Kaufmann Polshüter, Böttchermeister Hoffmann, Ackerbürger G. Belz, Dahlke und Böllter.

Schlodau, 16. September. Mit der Kartoffelernte hat man hier allgemein begonnen; dieselbe fällt durchschnittlich befriedigend aus, bei einzelnen Beständen sogar vorzüglich. — Der Schulbesuch in den hiesigen Schulen ist augenblicklich recht mangelhaft, da von der Schuldeputation in Anbetracht des herrschenden Nothstandes etwa 25 Prozent der Schüler beurlaubt sind, damit sie durch den Verdienst, den sie beim Kartoffelsammeln erwerben, ihre Eltern unterstützen.

Welsch, 16. September. Der diesjährige Betrieb der hiesigen Zuckerfabrik wird voraussichtlich am 28. d. Mts. eröffnet werden. — Frau Burandt hat das 800 Morgen große Gut Ornaissa (Weizenboden) an Herrn Stoboy aus Zohannsburg (Pr.) für 231000 M., und der Gutsbesitzer M. ania in Maikau hat seine in Kgl. Meudorf belegene 600 Morgen große Besitzung (Mittelboden) an Lieutenant Piechel aus Berlin für 114000 Mark verkauft. — Dem Förster Stelter in Josephsvalde ist für Ergreifung von Wilddieben vom Landesvorstand des Westpreussischen Jagdschützvereins eine Prämie von 50 M. gewährt worden. — Die Zahl der am Abtafeste in Pechten anwesenden auswärtigen Pilger wird auf 10000 geschätzt.

Danzig, 16. September. Die Zufuhr von Kartoffeln ist im Steigen begriffen, deshalb sinken die Preise. Bezahlt wurde heute 20—25 Pf. für das Ähnlernmaß.

S Aus der Danziger Niederung, 16. September. Daß wir gegenwärtig in einem Nothstande leben, können auch die Gasthäuser und Vergnügungstafel beweisen. Denn während sie in den Vorjahren, besonders an den Sonntagen überfüllt waren, sieht man sie jetzt fast leer. Auch die Vergnügungsfahrten auf der Ostsee und auf der Weichsel, an denen sich in den Vorjahren große Menschenmengen beteiligten, stoben dies Jahr. Alles ist dies Jahr still geworden, denn es mangelt an Geld, welches jetzt die sehr theuren Lebensmittel gänzlich in Anspruch nehmen.

Elsing, 16. September. Zum Lutherfestspiel ist heute mit der Zurichtung der städtischen Turnhalle begonnen worden. Die Bühne wird 7 Meter in die Halle hineingebaut und 5 Meter breit. In den nächsten Tagen beginnt Herr Ergelbauer die Aufstellung der Orgel, welche von dem westpreussischen Meister des Orgelbaus eigens der Turnhalle und dem Lutherfestspiel angepaßt worden ist. Herr Bildhauer Max Gebauer, dessen Abnahme Christi vom Kreuze der „Beseligte“ seiner Zeit als den besten Aufstellungsgegenstand auf der hiesigen Gewerbeausstellung bezeichnete,

Heute den 16. September,
Nachmittags 3^{1/2} Uhr starb
plötzlich nach 2 stündigem Leiden
am Gehirnschlag unter theurer,
guter und unvergesslicher Vater,
Groß- und Schwiegervater, der
Küster an der lat. holl. Pfarrkirche
Carl Schlesiger
in seinem 75. Lebensjahre. Wer
den Verstorbenen gekannt, wird
unsern Schmerz empfinden. Möge
der liebe Gott ihm die ewige
Ruhe schenken. (6205)
Grandenz, 16. Septbr. 1891.
Die schwergeliebten Kinder.
Die Beerdigung findet am
20. Septbr., 4^{1/2} Uhr Nachm. statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 2^{1/4} Uhr starb nach
langem Leiden unsere innig ge-
liebte theure Mutter, Schwester
und Tante, die verwitwete Frau
Pauline Nass
geb. Schwarz.
Dieses zeigen Freunden und
Bekanntem an (6266)
Grandenz, 16. Septbr. 1891
Die trauernden Kinder.
Die Beerdigung findet Sonnt-
tag, den 20. d. M., Nachmittags
2 Uhr, vom Trauerhause, Blu-
menstraße 8, aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Nach Gottes unerforsch-
lichem Rathschluss entriß uns
der Tod am 14. d. M., Nach-
mittags 3 Uhr, unsere innigst
geliebte, unvergessliche Tochter
und Schwester (6210)
Alma
im 17. Lebensjahre nach drei-
tägigem, qualvollen Leiden
auf einer Besuchsreise in
Dresden.
Wer das gute Kind ge-
kannt hat, wird unsern tiefen
Schmerz empfinden.
Festung Grandenz, den
17. September 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen
R. Müller
nebst Frau und Tochter.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 19. d. Mts.,
Nachm. 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Festung Grandenz, aus
statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Vormittag ent-
schief sanft unser geliebtes
Lüchterschen (6211)
Marie
im Alter von 1 Jahr 3 Mo-
naten, welches tief betrübt
angeigen
Grandenz, 16. September
A. Kamrowski
und Frau, geb. Lewandowska.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, 4 Uhr Nachm.,
vom Trauerhause, Kirchen-
straße 1, aus statt.

Allen denen, welche uns ihre Theil-
nahme bei dem Begräbnisse unseres
theuren, unvergesslichen Sohnes Ludwig
bewiesen, insbesondere Herrn Pfarrer
Ebel für seine tröstlichen Worte am
Grabe, Herrn Rektor Grothe, den Herren
Lehrern und seinen lieben Mitschülern
für den erhebenden Gesang am Grabe
sagen wir hiermit unsern innigsten tief-
gefühltesten Dank. (6213)
Friedrich Wascher
nebst Frau und Brüdern.

Heute wurde uns ein Zwilling-
pärchen geboren. (6189)
Rindenberg, 15. Septbr. 1891.
O. Neumann u. Frau Johanna
geb. Meißner.

**Die II. Grandenzor Gau-Lehrer-
Versammlung**
findet am 1. Oktober cr., Vormittags
11 Uhr, im „Goldenen Löwen“ statt.
Berathungsgegenstände:
Handfertigkeit. — Lehrerbildung. — Ver-
einsorganisation. Etwas weitere An-
träge und zur Besprechung zu bringende
Fragen sind bis zum 20. September cr.
an Rindenberg, Grandenz, einzufenden.
Die Amtsgenossen aus Stadt und Land,
wie auch Freunde der Schule sind dazu
herzlich eingeladen. (4578)

Zur Feier
des hundertjährigen Geburtstages
Koerner's
des Sängers der Freiheitskriege
findet
eine Festfeier
Dienstag, den 22. September cr.,
8 Uhr Abends, im Schützenhause statt.
Das Programm enthält: Männerchöre,
Festrede, scenische Aufführungen,
lebendes Bild.
Billets zu den reservierten Plätzen (in
beschränkter Anzahl) à 50 Pfg., zu den
nichtreservierten Plätzen à 20 Pfg. sind
in den Buchhandlungen von Schubert
und D. Kaufmann zu haben. Ein
etwaiger Ueberschuß ist für wohltätige
Zwecke bestimmt. (6212)
Dr. Anger, Ebel, Salinger.
!! Vorläufige Concert-Anzeige !!
Schützenhaus (Grandenz).
Sonntag, den 19., Sonntag, den 20.,
und Montag, den 21. September 1891:
Grosse Concerte
der zum 1. Male hier anwesenden, z. B.
in Posen „Lambert-Saal“, mit lo-
calem Beifall concertirenden, anerkannt
ältesten renomirtesten ersten größten
Tyroler Concertsängers- und Original-
Schuhplattlängers-Gesellschaft
D'Inthalder
bestehend aus 10 Personen (6 Damen
und 4 Herren) in ihren prachtvollen
National-Costümen unter Direction des
Herrn Franz Jander aus Innsbruck.
NB. Jedes Concert vollständig neues
Programm! Näheres durch die Tages-
Zettel! (6215)

FLORA.
Sonntag, den 19. d. Mts.:
Tanzkränzchen.
(6219) **R. Frisch.**
Öffentliche Zustellung.
1. Die unterzeichnete, großjährige
Gottliche Wischniewski zu
Neidenburg, (6247)
2. deren minderjähriges Kind Karl,
Emil Wischniewski, bevormundet
durch den Arbeiter Friedrich Gra-
bowski zu Grünfließ, beide ver-
treten durch den Rechtsanwalt Dr.
Samo hier, klagen gegen den
Müllergesellen Karl Krolzig zu
Lahnau, jetzt unbekanntem Auf-
enthaltsort, mit dem Klageantrage,
den Beklagten zu verurtheilen
1. an Kauf-, Entbindungs- und
Sechswochentkosten 30 Mk.
2. monatlichen Alimenten für das
Kind von dessen Geburt bis zum
zurückgelegten 14. Lebensjahre mo-
natlich 6 Mk., und zwar die rück-
ständigen sofort, die laufenden in
vierteljährlichen Vorauszahlungen
zu zahlen
unter der Behauptung, Klägerin zu 1
habe am 12. April 1891 außer der Ehe
ein Kind geboren, dessen Erzeuger der
Beklagte ist, und laßt den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor das königliche Amtsgericht
zu Neidenburg auf den
30. November 1891,
Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung
wird dieser Abzug der Klage bekannt
gemacht.
Bergmann
als Gerichtsschreiber des königlichen
Amtsgerichts IV.
Kohlen, allerfeinste Marken, empfiehlt
Falck & Leetz. (58591)

**Heute wurde uns ein Zwilling-
pärchen geboren. (6189)**
Rindenberg, 15. Septbr. 1891.
O. Neumann u. Frau Johanna
geb. Meißner.

Eiserne
Hof-, Stall- und Wasserleitungs-
Pumpen
Flügelpumpen und Handpumpen,
Abessinierbrunnen, (6241)
schwarze und innen und außen verzinkte
Schmiedeeis. Wasserleitungsrohre
sämtl. n. alle sonstigen Verbindungs-
stücke dazu offerirt billig und hält
großes Lager, illustrierte Preislisten
auf Anfrage
August Wuthe,
Bromberg, Schloßstraße Nr. 4.
Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

Hodam & Ressler, Danzig
empfehlen Kauf- u. miethsweise
Feldeisenbahnen
in soliden u. praktischen Konstruktionen
Stahlschienen
in allen Profilen
Drehscheiben
Weichen
Radsätze
Schienennägel
Lagermetall
Lorries
Billigste Preise. — Zahlungsbedingungen nach Wunsch.

Der Kellerer Corneli us Kowalski
aus Grün, zuletzt in Thorn aufhaltend
gewesen, wird gesucht. (6226)
Die Polizeibehörden und Herrn Gen-
darmer erliche ich um gefällige Recherche
und Mittheilung des Aufenthaltsorts
des v. Kowalski.
Gollub, den 14. September 1891.
Der Amts-Anwalt.
Saalmann.

Nr. 1498, 1511, 1513, 1579, 1590, 1602,
1611, 1619, 1621, 1627, 1642, 1645,
1647, 1664, 1677, 1728, 1734, 1777,
1785, 1789, 1800, 1811, 1826, 1833,
1849, 1870, 1882, 1938, 1970, 1973,
1974, 1997, 2001, 2062, 2075, 2081,
2083, 2085, 2090, 2100, 2147, 2156,
2157, 2159, 2180, 2183, 2195, 2226,
2232, 2265, 2266, 2282, 2286, 2288,
2289, 2304, 2344, 2356, 2380, 2372,
2392, 2402, 2423, 2434, 2464, 2465,
2498, 2524, 2544, 2546, 2547, 2554,
2560, 2562, 2563, 2570, 2577, 2613,
2619, 2621, 2625, 2627, 2643, 2652,
2657, 2663, 2677, 2687, 2700, 2701.
Obige Nr. kommen demnächst zur
Auction.
Verkauf Hermann Hirsch.
Herrn Jaworski habe ich durch
meine Annonce in Nr. 208 des Ge-
selligen nicht beleidigen wollen, indem
dasjenige, welches ich demselben mit-
getheilt und dieser weiter erzählt hat,
auf Wahrheit beruht. (6178)
Rehden, den 16. September 1891.
Budniak, ev. Küster.

Aechter
Brandt-Kaffee
anerkannt bester
Kaffeezusatz
von (2302)
Robert Brandt,
Magdeburg,
in vielen Colonialwaaren-
Handlungen.

Nur eigenes Fabrikat!
Bestellungen nach Maass!
Keine Preiserhöhung!
Herrn - Rok- und Jaquet-Anzüge
streng moderner Sitz, beste Futterstoffe.
Mit 20, 22, 25, 27, 30, 36, 40, ff. 45 Mt.
H. Prager 46
Marienwerdersstrasse
(6159)
Auswärtige Aufträge sofort u. franco.
Fisch und Stühle
zu verkaufen Börgenstr. 9, II. (6214)

Schleifen und Riffeln
von Mühlenwalzen übernimmt
A. Ventzki, Grandenz.

Gäsen u. Rebhühner
alles junge Exemplare
offeriren (6201)
F. A. Gaebel Söhne.

Oberhemden,
Nachhemden, Chemisets,
Kragen, Manschetten,
Schlipse und Posenträger,
Unterhemden,
Damen-
Nezlige
Frisir-
Pü-
Schürzen
Knaben-
Erst-
Mater-
Send-
Freisab-
Gu-
empfehl-
H. C.
Wäsche-
Pfirsio
G. Nachn. O. V.

Russ. Tuschuhe
sowie
gute Strickwolle
haben frisch erhalten u. empfehlen beides
zu billigen Preisen (6203)
Hochachtungsvoll
N. Boerger
Altstraße Nr. 6.

Teltower Rübchen
Magdeburg. Saunkohl
empfehlen (6200)
F. A. Gaebel Söhne.

Einen Flügel
gut erhalt., verkaufe wegen Umzug billig.
Forstassenrendant Giese, Gollub.

Sämmtl. Papiere & Düten
mit und ohne Druck, beste Waare, zu
billigsten Preisen, sowie
Gutbentel
mit Druck, 1000 Stück 10 Mt., offerirt
L. Pottlitzer, Bromberg
Düten-Fabrik (7681)

Zwei starke Arbeitswagen
mit Kasten, komplett, hat preiswerth
abzugeben **S. Leiser, Jablonowo.**

Dom. Rosenthal bei Rynsk hat
in Thorn, Fort IV b, (6229)
circa 10 starke Wagen
zum Mühlensahren geeignet, zum Verkauf
steher; billig, um den Platz zu räumen.

275 Lämmer
zur Mast verkauft
Gr. Kruschin Wpr. (6187)

Wachholderbeeren
billig bei
Falck & Leetz.
Fett-Schafe
55 Stück (Hammel und Mütter) mit
23 Pfenig pro Pfund Lebendgewicht
verkauft in Tilkwalde bei Bahns-
hof Rudnik Wpr. (6180)
Die Gutsverwaltung.

18 kernfette Schweine
u. einen braunen Ballack
5jährig, 5' 5" hoch, hochdelegantes Reit-
und Wagenpferd, verkauft preiswerth
6188) **C. Diebia, Niederzahren.**

Verkauf „Bertha“, tüchtigbaare
schw. Vorsehündin i. 2. Felde. Brillant
a. Hühner, scharf a. Raubzeug (Fuchs,
Kage). Apportirt alles, — auch aus
d. Wasser. Käst sich ablegen, stand-
rühig, b. Treibjagd. ohne keine z. führen.
Vorziigl. Gebrauchshund. Bei Erstattung
d. Transportkosten 5 Tage Probe, sonst
Garantie. Anfragen bitte mit Markt-
Preis 120 Mark.
F. Keller, Kgl. Förster
Forsthaus Jattj bei Legobnd Wpr.

Deutscher
Hühnerhund
im 3. Felde, gute Nase, flotte Suche,
hakenrein, sicherer Apporteur, billig ver-
käuflich in Kl. Ellernitz. (6146)

63 gut ausgewachsene
englische diesjährige
Lämmer
steher zum Verkauf in Thlic bei
Neumarkt Wpr. (6033)
Jarzebski, D. Fischer.

Gärtnerei-Verkauf.
Eine gangbare, in einer großen Pro-
vinzialstadt belegene kompl. Gärtnerei,
8 Morg. groß, 4 große Gewächshäuser,
Barmwasserheizung, Palmenhaus, Res-
senz, Beilchen- und Maiblumenzucht,
Baumschule, flottes Bouquetgeschäft,
herrschaftl. Wohnhaus, ist wegen Kran-
kheit sofort mit allem Zubehör für 40,000

anmachen,
Messer pug-
der kleinen
bertheilt, B-
und Weise
Verfahren
gepaßt. N-
terricht nu-
hoffen, daß
Weiterterne
leht mit in-
botenverhät-
und der G-
richt ist ein-
spricht den
durch die ne-
geschärfst. A-
darunter 4
juplin ist da-
unterricht n-
Nur von de-
gekommen.
die Eltern
den Augen
Familien an-
daß die Bel-
Arbeiterstan-
den müssen
sichtigung d-
Belleicht st-
ahmung. A-
Gängen 349

auf eine Bestung im Thornecker Revier
welche einen Werth von 180,000 Mark
hat, hinter 49,000 Mark Landchaft zu
ersten Stelle zum 1. Oktober oder später
bei 5% Zinszahlung gesucht. Feuer-
versicherungssumme beträgt 120,000 Mk.
Offerten werden brieflich mit Auf-
schrift Nr. 6237 durch die Expedition
des Geselligen erbeten.

Einen 2. Hausdiener
sucht zum 1. Oktober
(6265) **Hotel „Schwarzer Adler“**

Ein einf. möbl. Zimmer mit sep-
Eingang zu miethen gesucht. Off. mit
Nr. 6248 durch die Exp. des Ges. erh.

Ein Laden
nebst Wohnung, beste Geschäfts-
lage an Markt, worin seit Jahren ein
Manufaktur-, zuletzt Wäsche-Geschäft
mit gutem Erfolg betrieben, ist zum 1.
April zu verm. Näheres bei
L. Reinert, Nonnenstr. 4.

Günstige
Stablirungs-Gelegenheit.
Ein Laden, in welchem seit 50
Jahren ein Materialwaaren- u. Schan-
geschäft mit gutem Erfolge betrieben ist,
in guter Lage an Markt, mit Wohn-
gelegenheit, Kellerräumen und Speicher,
ist unter günstigen Bedingungen zu
vermieten. Offerten sind u. Nr. 6199
a. d. Exp. d. Gesell. einzufenden.

Wohnungen zu vermieten
Unterthornerstr. 27.
Parterre-Wohnung von 3 Zimm-
und Zubehör ist vom 1. Oktober zu
vermieten Schützenstr. 19.

Möblirte Zimmer billig zu verm.
(6153) Unterthornerstr. 27.
Möbl. Zimmer zu verm. Lankestr. 131

Stallung für 3 Pferde u. Burksch-
wanz gelast vom 1. Oktober cr.
zu vermieten. Tabakstr. 6. (5863)

Heute 2 Blätter.

Patentirt in allen Industrie-Staaten.
In 2 Jahren über
22000 Stück
in Verkehr
gebracht.
Normalpflug
A. Ventzki, Grandenz.
Der
Normalpflug
(PATENT VENTZKI) ist
das beste ACKERGERÄTH der
Gegenwart. Gleichgut verwendbar ein-
und zweischarig, zum Schalen, Flach- und
Tiefpflügen. Probeplüge werden abgegeben.
Man verlange stets „NORMALPFLÜGE PATENT VENTZKI.“

Koch- und Hauswirthschafts-Unterricht für Mädchen.

In neuerer Zeit ist man bemüht, im Anschluß an die Volksschulen Einrichtungen zu schaffen, in denen den Mädchen Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen, überhaupt in der Hauswirthschaft unterweisen zu werden.

Nach ihrer Rückkehr Ostern 1891 begann der Unterricht. Von den 88 Mädchen der Klasse nehmen 24 Theil, die im Alter von 12 und 13 Jahren stehen. Die anderen 14 Mädchen haben am Sonntag vermehrten Handarbeitsunterricht bei der Handarbeitslehrerin.

Die vorbereitenden Thätigkeiten der Küchenarbeit, wie Feueranmachen, Holzspalten, Tisch und Geschirr in Ordnung halten, Messer putzen, Regale und Küchenschiffe besorgen und das Föhren der kleinen Klasse sind als bestimmte Verrichtungen unter die Kinder vertheilt, die damit wechseln.

Aus der Provinz.

Aus dem Kreise Kulm, 16. September. Ein neues Unternehmen, welches der Landwirtschaft Nutzen bringen kann, wird von Landwirthen von Dubielno und Umgebung ins Leben gerufen.

Marienwerder, 16. September. (N. W. M.) Ueber die Fluht des Reichthums an alt Radtke'schen Ehepaar ist zu bemerken, daß es mit Sicherheit noch nicht festgestellt ist, daß die Radtke'schen Eheleute nach Newyork gereist sind.

Dirschau, 16. September. Gestern wurde die letzte Riese am eisernen Oberbau der neuen Weichselbrücke eingeschlagen, damit sind die Eisenarbeiten der Brücke bis auf das Schienenniveau beendet.

in langem Zuge zu einem fröhlichen Trunke zogen, den die Parteilichkeit als Erbauerin des kühnen eisernen Oberbaues freudig begrüßte.

Die Barbiers und Friseure der Stadt und Umgebung sind zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Radolki gewählt.

Danzig, 16. September. Wie bereits gemeldet, plant die Staatsregierung die Errichtung eines Fischereihafens auf Gela. Zu diesem Zweck ist von der hiesigen Regierung bereits ein mit 180000 Mk. abschließender Kostenanschlag aufgestellt.

Sang und Klang im Kurgarten zu Zoppot ist nun verstummt. Gestern Abend feierten Zuhörer und Kurkapelle ihr Abschiedsfest. Nach Beendigung des Konzerts wurden dem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Kiehnaupt, Blumenpenden dargebracht.

Marienburg, 16. September. Der Handel am gestrigen Tage des Luxusperdemarktes verlief ruhiger, da die größten Anläufe schon vorgelesen gemacht waren. Die Prüfungskommission für das zur Konkurrenz vorgeführte Zuchtmaterial trat unter dem Vorsitz des Herrn Geschäftsdirektors Schwarzknecht-Marienwerder in Thätigkeit.

Heute fand der nochmalige Submissionstermin für die Erarbeiten des Looses II. der Weiswälder Eisenbahn statt. Es erhielten die Herren Topowski und Felsch-Thorn mit 447000 Mk. den Zuschlag, während das Gebot des Herrn Bopp aus Rügen mit 379 000 Mk. nicht angenommen wurde.

Wohrungen, 16. September. (Erm. B.) Gestern in der Frühe sah man den Wasserbauinspektor Morgenstern aus Jöpyl in einem Boote allein auf dem Rothlof-See hinausrudern und nach kurzer Zeit trieb das Boot herrenlos auf dem See.

Frauenburg, 16. September. Der Oberpräsident von Ostpreußen, Graf Stolberg-Wernigerode, traf gestern in Begleitung des Herrn Landrats Döberger hier ein um dem Bischof einen Besuch zu machen; zu dem ihm zu Ehren gegebenen Mahle waren auch die Mitglieder des Domkapitals sowie der Landesgerichtspräsident und der Erste Staatsanwalt von Braunsberg erschienen.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 16. September.

1) Nicht gerade angenehm überrascht wurde am 31. Juli der Kommiss eines Schweger Kaufmanns durch die Mittheilung, daß soeben ein fremder Mensch ansehend aus seiner zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung gekommen sei, der sich im Besitz von Kleidungsstücken befunden habe, die denen des Kommiss sowie denen seines Kollegen sehr ähnlich seien.

2) Im Frühjahr 1889 war der Zimmermann Friedrich Wölke aus Garmsen beschäftigt, bei dem Besitzer R. in Garmsendorf ein Haus aufzuführen. Zu seinen Anseheren

beiten gehörte es auch, das nöthige Bauholz aus einem Privatwalde zu holen. Hierbei passirte es ihm eines Tages, daß er anstatt nummerirten und vermessenen Holzes ein unvermessenes Stück auf dem Wagen fand.

3) In gelinde Aufregung wurden am Abend des 3. Juli die Bewohner des hiesigen Weinberges versetzt, als sie gewahrt wurden, daß in einer Bodenstammer Feuer ausgebrochen war, das jedoch zum Glück bald gelöscht wurde.

Der Stern der Anhold. (Nachdr. verb. von Adolf Streckfuß.)

Die Mittheilung des Barons machte auf seine beiden Söhne einen sehr verschiedenartigen Eindruck. Hans war auf das Tiefste erschreckt, seine Lippen bebten, mit inniger Theilnahme blickte er auf den Vater, der, nachdem er sein Geständnis abgelegt hatte, in den Lehnstuhl zusammenfiel und faum aufzuschauen wagte; er ergriff dessen Hand und drückte sie zärtlich.

„Beruhige Dich, lieber Vater,“ sagte er innig. „Es muß ja noch Mittel geben, Dir zu helfen. Deine Söhne stehen Dir zur Seite, Hermann und ich, wir Beide werden Alles aufbieten! Ich weiß, daß Hermann denkt wie ich. Es giebt kein Opfer, welches wir nicht bereit wären, für Dich zu bringen!“

Auf Hermann schienen die Hans so tief erschütternden Worte des Vaters nicht den geringsten Eindruck gemacht zu haben, er blickte auf den gebeugten, zusammengebrochenen Mann mit demselben kalten, ruhigen Ernst, den er beim Beginn der Unterredung gezeigt hatte, er war nicht erschreckt, nicht einmal überrascht, dies sprach er auch offen aus, indem er sagte:

„Ich ahnte längst, daß es einmal dahin kommen würde; aber es ist schneller gekommen, als ich glaubte. Ich fürchte, Vater, auch ich werde Dich nicht retten können, Deine Hoffnung auf meine Hilfe wird trügerisch sein. Ich bin bereit, mein Muttererbe Dir zu überlassen.“

„Nein, nein, das verlange ich nicht!“ rief der Baron, den Sohn unterbrechend und sich hastig aufrichtend aus. „Es würde meinen Ruin nicht aufhalten! Was wären zehntausend Thaler! Ein Tropfen auf einen heißen Stein.“

„Aber mein vom dem Großvater mir hinterlassenes Vermögen!“ fiel Hans ein.

„Ist unantastbar!“ entgegnete der Baron. „Dein Großvater hat das Kapital durch sein Testament festgelegt, daß Du, so lange Deine Eltern leben, keine Verfügung über dasselbe hast. Er hat wohl vorausgesehen, welches Schicksal mich einst treffen würde. Er wollte es Dir unmöglich machen, Deinen Vater unterstützen zu können. Sein Testament ist unumstößlich. Du kannst mir nicht helfen, mein guter Hans; ich weiß, wenn Du es könntest, Du würdest es thun, kein Opfer müde Dir zu diesem Zweck zu schwer sein. Die Entscheidung über mein Schicksal liegt in Hermanns Hand.“

„Was verlangst Du von mir?“ fragte Hermann.

„Kein Opfer!“ entgegnete der Baron. „Zudem Du mich rettest, wirst Du Dein eigenes Lebensglück begründen. Es ist Zeit, daß Du das ruhelose Wanderleben aufgibst und Du einen eigenen Herd gründest. Ich werde Dir Ober- und Niederlösen abtreten. Die beiden Söhne sind groß genug, um einem tüchtigen Landwirthe vollauf Beschäftigung zu geben. Schloß Lösen ist auch für einen Baron Anhold ein würdiger Landhofsitz, selbst die Einrichtung ist derart, daß Du mit Ehren eine junge Frau dorthin führen kannst!“

„Ah, jetzt fange ich an zu begreifen!“ fiel Hermann mit finsterner Miene ein. „Du verlangst, daß ich heirathen soll. Natürlich ein reiches, ein sehr reiches Mädchen. Die Schwiegertochter soll durch ihre Mitgift die Schulden des Baron Anhold bezahlen! Gewiß hast Du mich auch der Mühe des Suchens enthoben und schon für mich gesorgt?“

Der Baron wurde durch diese Worte offenbar in großer Verlegenheit gebracht; er wagte es nicht, seinen Sohn anzublicken, als er sehr freundlich antwortete:

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per gleich resp. 1. Oktober cr. einen gewandten **flotten Verkäufer** der auch polnisch spricht. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beifügen. (5541)
J. B. H. Riefenburg Wpr.

Per 1. Oktober suche ich einen durchaus **flotten Verkäufer** welcher der polnischen Sprache mächtig, für mein Herren-Confektions- und Maaf-Geschäft. Off. sind Photograph., Zeugnisabschr., sowie Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
M. Freund, Herne i. W.

Per 15. Oktober suche ich für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, umsichtigen **Verkäufer**. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bitte Photographie beizufügen.
J. V. Fürst, Braunsberg.

Zwei tüchtige selbständige **Verkäufer** der polnischen Sprache vollständig mächtig. Suche p. 15. Oktober d. J. für mein Tuch-, Manufaktur- und Confektions-Geschäft. (6158)
H. Heimann, Culum.

Einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. Oktober cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft. Freimarkt verbeten. (5190)
A. Gremczynski, Katal (Nebe).

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich von souleich oder 1. Oktbr. cr. **einen jungen Mann** tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsangabe erwünscht. (5938)
S. Jacoby, Dkerode Dhr.

Für mein Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche p. 1. Oktober cr. einen tüchtigen **jungen Mann**. Polnische Sprache bevorzugt.
H. Reinbacher, Lud Dvr.

Ein mit Erledigung von Gemeinde-, Amts- und Standesamts-Geschäften vertrauter **junger Mann** wird von sofort zu engagiren gewünscht. Offerten werden brieflich mit Aufschreib. Nr. 6198 durch die Expedition des Gesellen erbeten.

Zum Antritt p. 1. Oktober cr. suchen wir für unser Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen **Expediten** welcher die Branche genau kennt und der polnischen Sprache mächtig ist.
Gebrüder Freund, Rattibor.

Einen tüchtigen Expediten der Destillations-, Kolonialwaaren-, Wild- und Geflügel-Branche, ebenso eine **zuverlässige Verkäuferin** der Mehl- u. Landesprodukten-Branche suche per 1. Oktober (6088)
A. Christen, Bromberg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für mein Destillations-, Material-, Getreide-Geschäft suche per 1. Oktober einen **Commis** und eine **Verkäuferin** (mos.), die der poln. Sprache mächtig sind. (6172)
Theodor Abrahamsohn Cabischin.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In meinem Mode-, Tuch-, Manufakturwaaren- und Confektions-Geschäft ist von sofort die Stelle noch **eines Commis** zu besetzen, der der polnischen Sprache mächtig sein muß.
Culumsee, im September 1891.
J. Jacobsohn.

Ein Commis, mit der Eisen- u. Kurzwaarenbranche vertraut, sucht Stellung. Gest. Offerten sub P. 3331 bef. die Annonce-Exp. von Haassenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. P.

Für mein Material-Geschäft suche zum 1. Oktober einen **jungen Commis** der deutschen und polnischen Sprache mächtig. Gehalt monatlich 25 Mark. Offerten werden briefl. mit Aufschreib. Nr. 6041 durch d. Exped. des Gesellen erbeten.

Dauernde Stellung findet in meinem Material-, Eisenwaaren- und Schanz-Geschäft ein tüchtiger, umsichtiger, solider **Gehilfe** der polnisch spricht. Anfangsgehalt 860 Mark.
A. Sombrowski, Ortelsburg.

Ein junger, polnisch sprechender, umsichtiger, solider **Gehilfe** findet per 15. Oktober in meinem Material- und Schanzgeschäft Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten. Marken verbeten.
E. Gribowsky, Mewe.

Ein durchaus tüchtiger **älterer Commis** erste Kraft, findet per 1. Oktober cr. in einem größeren Kolonialwaaren-Geschäft auf botierte Stellung. (6233)
Offerten ohne Retourmarke unter N. Z. 60 postlagernd Bromberg.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen gut empfohlenen, polnisch sprechenden **Gehilfen**. Den Offerten bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. T. Pulewka, Silenburger Dhr.

Für meine Buchhandlung, verbunden mit Papierhandlung und Buchdruckerei, suche zum sofortigen Antritt **einen Gehilfen** der in obigen Branchen gut bewandert ist. Reflektant muß ein flotter Expedit und der polnischen Sprache mächtig sein, letzteres jedoch nicht Bedingung. Offerten nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an C. Düvel's Buchhandlung, Snowrazlaw. (6220)

Suche p. 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen, jüngeren **Gehilfen**. Arthur Krause, Uhrmacher.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei (6260)
J. Datschewski, Barbier u. Friseur, Thorn, Wästerstraße 167.

Ein jüngerer Konditor findet angenehme u. dauernde Condition.
S. Blum, Neumarkt Wpr.

Ein ordentlicher, tüchtiger **Bäckergeselle** kann vom 28. d. Mts. bei mir eintreten. Auch kann daselbst ein **Sohn ordentlicher Eltern** der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, von sofort eintreten.
Cappull, Bäckermstr., Rosenberg.

Einem jungen Bäckergesellen sucht von souleich (6040)
L. Thiede, Bäckermstr., Marienwerder.

Ein Glasergeselle findet dauernde Beschäftigung bei A. Marx, Glasermstr., Mewe Wpr.

Drei tüchtige, auf den Bau landwirtschaftlicher Maschinen eingearbeitete **Zisler** erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung. R. Klose, Maschinenfabrik.

Zwei tüchtige **Rockarbeiter** finden sofort Stellung bei Emil Krabak, Schneidermeister, Culum.

Ein tüchtiger Maurerpolier mit Mauren findet sofort dauernde Beschäftigung an dem Kavallerie-Kasernen in Gnesen. (6181)
G. Klesche, Maurermeister.

Maurer und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung beim Bau der Kaserne in Strassburg Wpr. (4581)

30 bis 40 tüchtige Mauergesellen finden von sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Carl Rose, Maurermeister, Bromberg, Bahnhofsstraße 93.

Ein junger, tüchtiger **Wind- und Wassermüller** findet von souleich dauernde Beschäftigung auf der Wind- und Wassermühle in Radomken bei Silenburger. Balau.

Zwei tücht. Müllergesellen werden gesucht in der Schönmühle Thorn.

Ein nüchternen, fleißigen **Müllergeselle** findet vom 20. d. Mts. in meiner Mühle als Lehrling dauernde Stellung. Reisefkosten werden nicht vergütet.
R. Schneider, Lautenburger Wpr. (6116)

Ein verfeinerter **Wagen-Lackirer** bei 3 Mark pro Tag, findet sofort Beschäftigung bei S. Lewinsohn, Strelno.

Zwei Gesellen und zwei Lehrlinge sucht M. Glauner, Sattlermeister, (6144)
Culumsee.

Ein tüchtiger **Kupferschmied** findet dauernde Arbeit bei J. F. Semrau, Bromberg.

Schlosser einen tüchtigen Schlosser sucht für die bevorstehende Campaigne gegen hohen Lohn Zuckersabrik Riefenburg.

Ein Schmiedegeselle von sofort bei hohem Lohn für dauernd gesucht. Unger, Schmiedemeister, Gr. Bellschwitz bei Rosenberg Westpr.

Ein Schmied der zugleich Hofmeister sein muß, findet zu Martini cr. Stellung. (6002)
Dom. Rosenkrna b. Radomno.

Tüchtiger, solider **Mälzer** ebenso ein **Kellerbursche** finden dauernde Beschäftigung in der Dampfbrauerei von J. Ruttner in Thorn.

Brettschneider finden Anstellung bei (5886)
F. Friedte, Zimmermstr., Graudenz.

Für meine landwirtschaftliche Brennerei mit Holzwerkbetrieb brauche ich zum Oktober cr. einen praktischen, **älteren Brenner** derselbe soll auch unter meiner Leitung bei der Landwirtschaft Hilfe leisten. Gehalt nach Uebereinkunft. (6169)
Blasewich, Mirau v. Mensauth.

Die hiesige **Rechnungsführer-Stelle** ist sofort zu besetzen. Bewerber müssen nachweislich tüchtig in Amtsvorsteher- und Standesamts-Geschäften sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Einnahmen Mark 600.
Sibsan per Warlubien.

Für ein Gut in Rußwien suche ich von sofort einen unverheiratheten **Ober-Zuspektor** mit nur vorzähligen Zeugnissen. Persönliche Meldung erforderlich. Gehalt nach Uebereinkommen.
Goering, Borowo bei Klarbeim. (6165)

Ein tücht., gut empfohl., unverheir. **Zuspektor** in gesetz. Fabr., unt. direkt. Leitg. des Prinzip., zum Antritt am 1. Oktbr., bei 600 Mk. Gehalt u. persönl. vorheriger Vorstell., sucht Dom. Dwidz bei Br. Stargard. (6227)

Einen tüchtigen, unverheiratheten **Zuspektor** (6230) sucht Dom. Ruthenberg bei Hammerlein.

Gesucht wird in Boyden bei Saalfeld Dhr. zum 1. Oktober cr. ein durchaus erfahrener, zuverlässiger **unverheir. Zuspektor**. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Ebenfalls ist die **Hofverwalter-Stelle** zu besetzen.
In Kleefeld bei Papau, Kreis Thorn, ist die **Zuspektor-Stelle** vom 1. Oktbr. cr. zu besetzen. Anfangsgehalt 400 Mark und freie Station ohne Wäsche.
Zum 1. Oktober w. a. größerem Brennereigute die **erste Beamten-Stelle** vacant. Geh. 900 Mk. und Deputat, b. Zutr. später Zulage. Gest. Offerten sub A. B. postlag. Radniz Wpr.
Dominium Trzcin p. Mrogon Westpr. sucht vom 1. Oktober cr. einen tüchtigen, anspruchslosen, gut polnisch sprechenden **Wirtschaftler** zur Beaufsichtigung der Lente und Spannne. Gehalt nach Uebereinkunft.
von Chranowski, Administrotor.
Ich suche zum 1. Oktober einen **älteren, einfachen Wirtschaftler**. Freytag, Mewe.

Ein tüchtiger, unverheiratheter, ev. **Wirtschaftsbeamter** findet sofort Stellung in Dominium Sophienthal p. Weisenburg Wpr. Anfangsgehalt 300 Mark bei freier Station excl. Wäsche und Betten.
Suche zu sofort einen deutsch und polnisch sprechenden **jungen Wirtschaftler** zur Beaufsichtigung bei den Spannne. Gehalt 240 Mark. Ascher, Wonnob, bei Schwarzenau Westpreußen.
Gut empfohlener **Hofverwalter** welcher eventl. die Amtschreibereien besorgen kann, bei gutem Gehalt in Lubanien bei Helmsoot zum 1. Oktober gesucht. Bahnstation ist Culumsee.

Ein Hofmann mit Stellmacherarbeit vertraut, ein **Anhhirt**, **zwei Knechte und zwei Jufilente** finden bei hohem Lohn und Deputat zum 11. November Stellung im (5842)
Dorrichhof p. Tiefenan.

Einen Wirth der auch etwas Schivarbeit versteht, sucht zu Martini oder Neujahr Gut Noppych bei Pselpin. (6195)

Ein unverheir. Hofmeister der auch Stellmacherarbeiten versteht, mit guten Zeugnissen versehen ist, findet von Martini ab gegen guten Lohn Engagement b. Gutsbesitzer Theodor Daehle auf Peterhof bei Dirschau.
Dominium Wangerau sucht zum 1. Oktober einen verh. (6044)

Brennknecht. Für mein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt **einen Lehrling**. S. v. Hülse Nachsl., Bischofswerder.

Brennerei. Einen tüchtigen Lehrling sucht Paul Niederlag, Kl. Schlans bei Subkau. (6170)

Ein Junge ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet zum 1. Oktober Aufnahme in Wichersee per Klein Gzylte. (6193) Stecker, Gärtner.

Ein Lehrling der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft vom 1. Oktober unter günstigen Bedingungen Stellung.
Carl Trauschke, Culumsee.

Suche für mein Delikatess- und Colonialwaaren-Geschäft sofort event. später **einen Lehrling**. Carl Schmidt, Berlin, Memeler u. Posener Str. Eck.

Für meine Eisenhandlung suche per sofort oder 1. Oktober cr. **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. (6232)
F. Heilbronn, Snowrazlaw.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt **einen Lehrling**. Ferdinand Kluge, Marienburg Westpr.

Sechs tüchtige Schachtmeister mit Erdarbeitern sucht zum sofortigen Antritt (6171)
Maurermeister Mehrlein, Thorn n.

Suche zu sofort zur Aushilfe bei der Kartoffelernte eine **geeignete Person** zur Aufsicht. (6228)
R. Konarszyn bei Zschlau. Zierold.

Ein Vorarbeiter mit **mindestens 50 Arbeitern** zur Kartoffel- und Rübenente gesucht. Kgl. Domaine Schloß Roggenhausen. (6032)
v. Kries.

Die Annahme der Arbeiter für die bevorstehende Campaigne findet am **Sonntag, den 20. d. Mts.** Morgens 8 Uhr auf unserem Comptoir statt.

Zuckerfabrik Unislaw. Gegen hohen Alfordtag und bei freier Beschäftigung finden **Leute** zum Karroffeln- und Rübenausnehmen sofort Beschäftigung auf (6189)
Dominium Wichersee.

Behn Arbeiter werden zum Rübenausnehmen von sofort gesucht. (6194)
Lipowig bei Schloß Roggenhausen.

Erdarbeiter zum Anschachten eines Kellers finden am Montag früh, den 21. d. Mts. auf Bahnhof Laszowig Anstellung. Meld. bei Herrn Bahnmeister Wit in Laszowig. Graudenz, den 15. September 1891. (6035) F. Friedte, Zimmermeister.

Für zwei gut empfohlene **Kindergärtnerinnen** 2. u. 3. Klasse, werden von sofort oder später Stellen gesucht. Offerten unter Nr. 6051 werden in der Exp. des Ges. erbeten.

Ein gebildetes, junges **Mädchen** in Stadt- und Landwirthschaft erfahren, sucht möglichst selbständige Stellung mit Familienanhang. Offerten unter 5806 durch die Exp. des Gesellen erbeten.

Tücht. geb. Mädchen mit besten Zeugn., i. Schneid- und Handarb. erf., w. St. a. Kindergärtnerin. Selbe ist bef. erst. Unterricht zu ert., sow. Schularb. zu übernehmen. Gest. Off. u. L. D. 50 postl. Br. Stargard bis 24. Sept. erb.

Eine Wirthin in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung, Stadt oder Land, mit der hiesig. sowie Febriviehzucht gut vertr., in Kälber- und Febriviehzucht gut erfahren, auch in der Glanzwäse bewandert. Gest. Off. unt. Nr. 120 postl. Braunsvalde Wpr. erb.

Ein junges Mädchen, noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. November resp. später Stellung als Kindergärtnerin. Gest. Off. verb. briefl. mit Aufschreib. Nr. 6152 durch die Exped. des Gesellen erbeten.

Eine Wittwe, Auf. 30er, kinderl., w. 6. Jah. selbst. e. gut bürgerl. Haushalt vorgef. hat, f. v. 1. Oktob. d. J. ab anderw. passend. Wirkungsst., sel es als **Hülfe der Hausfrau** b. einem alt. Herrn od. wieder zur selbstst. Führung des Haushaltes. Gest. Off. u. N. 3000 postlagernd Bromberg.

J. selbst. Führ. e. solid. Haush. sucht eine geb., erf., thät. Dame mittl. Alters m. laust. freunde. Wesen e. Platz od. ohne Geh. Gest. Off. u. 6259 d. d. Exp. d. Gesell.

Eine Meierin welche zugl. d. Wirthsch. u. Käsebereitung erlernt hat, sucht v. 1. Oktober Stellung. Gest. Off. verb. briefl. mit Aufschreib. Nr. 6256 d. d. Exp. d. Gesell. erb.

J. Mädch. a. anst. Fam., Waive, in Haus- u. Handarb. bewandert, f. 1. Okt. od. spät. Stella. als St. d. H. od. bei älterem Ehepar. Gest. Offert. bef. d. Exp. d. Gesell. unter Nr. 6262.

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen vom 1. Oktober u. eine Landamme von sofort empfiehl. Frau P. Sch., Unterhornstr. 24.

Für einen alleinstehenden, älteren, rüstigen Herrn wird zur Führung seiner Wirthschaft ein **älteres Fräulein** mosaischer Confession gesucht. Eintritt 1. resp. 15. Oktober cr. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an S. Herrnberg, Allenstein.

Suche zum 1. Oktober eine **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen**. J. Feibusch Sohn Nachsl., Strassburg Westpr. Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren.

Eine gepr. Lehrerin wird zum 1. Oktober cr. für eine concess. Privat-Fachschule für einen kleinen Ort der Provinz Sachsen, wo die Schule die günstigsten Aussichten hat, gesucht. Offerten erbitte sofort (6105)
M. Grässer, Lehrerin zu Gerbstedt bei Gieseben, Prob. Sachsen.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, findet Engagement bei (6292)
F. Wolffsohn jr., Graudenz, Puz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Fabrikation.

Eine ältere Wirthin die in der Küche, in Aufsicht von Kälbern, Schweinen und Ferkeln gründlich erfahren, findet vom 1. Novbr. Stellung. Dom. Reichertsvalde bei Göttdendorf Dhr. (6101)

In Kitzgebunden bei Gurjsee wird zum 1. Oktober d. J. eine **Wirthin** gesucht. Diese muß gut in der Meierei Bescheid wissen, die Aufsicht von Kälbern verstehen und gut kochen und plätten können. (6173)

Suche zum 1. Oktober cr. eine unverheirathete **Meierin** die die Mutterbereitung und die Aufsicht der Kälber gründlich versteht. Meldungen werden brieflich mit Aufschreib. Nr. 6176 durch die Exped. des Ges. erbeten.

Tüchtige Mädchen für Alles erhalten noch gute Stellen durch (6057)
Mietzfrau Koszowski.

Mädchen, Stubenmädchen suche, Kinderfrauen fürs Land empfehle Frau Rausch, Oberhornstr. 4.

Kömmnen u. Stubenmädchen für Güter, können sich meld. b. Fr. Kosch. Suche zum 1. oder 15. Oktober cr. ein **gewandtes Stubenmädchen** das mit der Wäsche gründlich Bescheid weiß, plätten, nähen und serviren kann. 40 Thaler Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Elisabeth Fischer, Rittergut Lindenhof bei Papau.

Reelles Heirathsgesuch! Ein junger Mann, kath., sucht eine Lebensgefährtin auf seine Besizung von 6 Hufen, sehr schön gel. gutes Grundstück welches befr. von seinen Eltern übernommen. (Ungef. Verm. v. etwa 15000 Mk. w. erforderlich) Off. baldigst u. Nr. 5905 a. d. Exp. d. Ges. erf. Strengste Discretion.

Ermöglichtes Heirathsgesuch. E. Dekonom, d. auch Geschäftsmann ist, ev. Ende 29er, gr. statl. Erziehung, besitzt einige Verm., sucht, da es ihm an Damenbelanntsch. fehlt, auf dies. nicht mehr ungew. Wege bef. spät. Verheirath. die Bekantntsch. einer Dame zw. 20-32 J. m. etwas Vermög., Wittwen nicht ausgeschlossen. District. Ehrenl. Agenten verbeth. Nur ernstgemeinte Offert. mit Angabe d. Verhältn. nebst Photograph., die auf Wunsch ungew. zurück erfolgt, erb. unt. O. M. R. No. 100 postl. Münschen Dvr.

Das geläufige Sprechen
 Schreiben, Lesen, Verstehen der englischen u. französischen Sprache (bei Schrift u. Aussprache) ohne Lehrer sicher zu erlernen durch die in 38 Auflagen verwendete, einzigartig konstruierte Methode n. d. H. v. Langenscheidt'schen Verlagsanstalt, Probehefte à 1 M.
 Berlin SW. 46, Hallesche Str. 17.
 Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Methode (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrender in Englisch und Französisch gut bestanden.

Vermessungs- und Nivellements-Arbeiten
 jeder Art übernimmt und führt billigst und schnellst aus
 Das technische Vermessungs-Büreau von (5411)

Fr. Pohl
 Geometer u. Techniker
 Pantenburg Wpr.

Der Ausbau meiner Mahlmühle ist beendet u. der Betrieb wieder vollständig aufgenommen.
J. A. Hertzberg
 Bankanermühle.

Gänzl. Ausverkauf
 meiner **Luxus-Wagen**
 unter dem Kostenpreise, offerirt (6091)
S. Lewinsohn, Strelno

H. Götz & Co.,
 Waffenfabrikanten,
 Berlin, Seydelstr. 20.
 Centralfeuer-Doppelflinten Ia im Schuss v. M. 34 an,
 Jagdcarrabiner f. Schrot u. Kugel M. 23.50,
 Teschins, Gewehrform, v. M. 6.50 an,
 Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen und Kugeln, für Knaben M. 11, größer u. stärker M. 20 u. 25,
 Büchsenflinten, Scheibenhülsen, Revolver etc.
 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst.
 Nachnahme oder Vorauszahlung.
 Illustrierte Preisbücher gratis und franco.

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
Seiwende-Maschinen
 bewährtester Konstruktion, offeriren zu billigsten Preisen (3116)

Glogowski & Sohn,
 Inowrazlaw,
 Maschinenfabrik und Maschinenhandl.

Geräuschlose Milch-Hand-Centrifuge
 (6027)
 auf der Königl. Versuchs-Station Proskau preisgekrönt.
 Ohne alle metallische Reibflächen, daher Reparaturen ausgeschlossen.
 Betrieb leicht durch einen Knaben, einfachste Reinigung, glänzendste Resultate. — Prospekte gratis.

Hodam & Ressler DANZIG.

Das beste Bier
 ist anerkanntermaßen dasjenige, welches durch unsere Kohlenäure-Bierapparate verzapft wird, weil unabhängig von der Dauer des Anstichs das Bier wohl-schmeckend bleibt und nicht schaal wird. Mehrere 1000 Kohlenäure-Bierapparate im Betriebe. Der Ausschank ist billiger als mit Fußdruck. Unsere Apparate zeichnen sich durch praktische Konstruktion und große Kohlenäure-Ersparnis aus.

Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.
 Illust. Preis-Courante franco, gratis.

Bergmann's Zahnpasta
 ist das anerkannt vorzüglichste u. beliebteste Zahnreinigungsmittel, welches einen Welttruf erworben. Zu haben à St. 50 u. 40 Pf. in d. Drogenhdlg. d. Schwane-Apotheke, Markt 20. (5858)

Versicherung gegen Verlust an mobilem und immobilem Capital durch
Prämiengeschäfte
 unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanz- und Handelslage behandelt meine Broschüre. Dieselbe versende ich auf Verlangen gratis und franco, ebenso meine ausführlichen Börsenwochenberichte.
 Sorgsamste Ausführung aller Zeit-, Prämien- und Cassageschäfte. (6222)
Berlin W.,
 Französische Strasse 33a.
Samuel Zielenziger,
 Bankgeschäft,
 Gegründet 1852.

MARIAZELLER
 Magentropfen.
 Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobter guter Wirkung.
 Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).
 Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
 Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren). Bestandtheile sind angegeben.
 In Apotheken erhältlich. (3115)

Im Sturm
 hat sich ihre Leser erobert die in Berlin erscheinende Tageszeitung großen Stils
 (5755)
„Deutsche Warte“.
 Dieses Blatt sollte von Jedermann gehalten werden, der sich ein gediegenes und dabei doch parteiloses Berliner Blatt, seiner Familie eine anregende tägliche Unterhaltung verschaffen will. Zu beziehen durch alle Postämter. Zur Erlangung größter Verbreitung wurde der Preis auf nur 1 Mark vierteljährlich festgesetzt.

Grosse Geld-Lotterie
 der (34021)
Electrotechn. Ausstellung
 Frankfurt a. Main.
4170 Geldgewinne,
 darunter Haupttreffer von
100,000 Mark.
50,000 Mark.
Loose à 5 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra.)
 versendet Electrotechnische Ausstellung
 Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Königsberger Maschinenfabrik
 Act.-Ges.
 Königsberg i. Pr.
 liefert unter Garantie für größte Leistung:
 Walzenvollgatter mit Präzisions-vorschub,
 Horizontalfagter mit selbstthätigem Vorschub und Nillgang,
 Kreisfägen aller Art in bester Ausführung, (1239)
 Compound-Dampfmaschinen kräftiger Bauart,
 Compound-Locomobilen mit Ausziehfesseln und Vorkennung für Sägespahnbeizung.
 Complete Anlagen in kurzer Zeit zu civilen Preisen.
 Electr. Beleuchtungsanlagen mit Dynamos u. Accumulatoren.
 Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur Fr. Horn, Colbergermünde.
 Für Hamburg u. Umgegend: Herr Ingenieur Ferd. Kleiner, Elbstedt-Hamburg.
 Für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur Ernst Heller, Berlin, Gaussestr. 108.
 Special-Ingenieur für Metereien: Herr Ingenieur Chr. v. Pein, Bromberg.

Pferderechen
 mit echt amerik. Stahlsinken,
 System Tiger und Hollingsworth,
Gras- und Getreide-Mähmaschinen
Kartoffelhäuflepflüge
 in allen Stärken, (3455)
Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen
 empfiehlt billigst unter constanten Bedingungen
Carl Beermann, Bromberg.

Trockenes Schnittmaterial
 in seinem russischen feinsten Holz, offerirt in Stamm- und Zapfware I. und II. Klasse, von 1/2 bis 3" Stärke.
Julius Kusel, Wilhelmsmühle, Thorn. (2772)

Nur für Wiederverkäufer.
Hamburger Lederhosen
 in schwerer Waare und sauber genäht, à Dyd. 35 Mt., haben per Cassa abzugeben
Baungart & Biesenhal
 Thorn. (3829)

Panzer-Kassen
 garantirt grösster Schutz gegen Feuer, Fall und Einbruch.
 Amtliche Atteste und Illustrirte Preislisten gratis.
C. ADE
 Berlin, Friedrich-Str. 168, h. d. Linden.
 Liefer. d. k. k. Hofes, d. Reichsanstalt, d. Bank u. d. bad. Banken d. In- u. Ausl.

Alle Gattungen Dichtungsmaterial
 zu Dampfmaschinen, sowie
Schläuche u. Treibriemen
 jeder Art, empfiehlt (2735)
Erich Müller Nachf.,
 Thorn,
 Spezial-Geschäft für Gummiwaaren.

Prima Torfstreu
 und **Torfmuß**
 empfiehlt
Budda'er Torfstreu-Fabrik
Arens & Co.
 Lubichow Wpr.

Blaustein
 offerirt billigst
B. v. Wolski,
 Culmbach.
 6", 7", 8" ge
Mauerlatten
 offeriren waggonweise zu billigem Preise
Heinrich Tilk Nachfolger,
 Dampfsgewerk und Holzhandlung,
 Thorn III.

Reichliche Ränder-Fludern
 10 Pfd.-Kiste Mark 3.10, 10 Pfd.-Dose (Inhalt bis 60 Stück) ff. delikate Salz-Fetteringe Mark 3.60.
 Porto u. Nachnahme frei.
E. Degener, Fischerei, Ewinemünde.
 Bitte stets diese Zeitung anzugeben.

Zum Wohle der Menschheit!
 Aufgebroschene Krampfadern, Fußgeschwüre, veralt. Fußschäden, langwierige Flechten u. dergl. heilt sicher. Allgemeine Anerkennung.
F. Jekel, Dels i. Schl.

Zwei 8 Wochen alte Hunde
 und 2 Hündinnen
 von einer tüchtigen Jagdhündin gefallen, verkauft
Julius Schwarz,
 Sellnowo. (6151)

5 junge Schwäne
 hat zum Verkauf (6027)
S. Felske, Niederzehren.

Beiläufe zwei gebrauchte 4" (6191)
Arbeitswagen.
 Dauter, Draganowo bei Piffeno,
Wachholder-beeren
 offerirt billigst
H. Hirschfeld
 Johannisburg Ostpr.

Thymothee
 zur Heilung der Nierenkrankheiten empfiehlt Dom-
 nium Froegenau Odr. pro Otr. 22 Mt. franco Bahnhof Osterreich Odr.

Kartoffeln
 Rosen-, Sabersche, Magnum bonum, blaue, vorzüglich feuchend und wohl-schmeckend, gesund, liefert auf vorherige Bestellung pro Otr. a 4 Mark, jedoch nicht unter 5 Otr. (5417)
 Dohberstein, Bohwinkel.

Wegen anderer Unternehmungen ist
meine Villa nebst Garten
 sofort zu verkaufen. (6183)
W. Kwiatkowski, Posen,
 Ober-Wilda 31.

Ein gut rentirendes
Geschäftshaus
 am Markt, in welchem viele Jahre ein Colonialwaren-Geschäft nebst Schank-wirtschaft betrieben wurde, ist sofort bei kleiner Anzahlung zu verkaufen anbe-tragsfalls zu verpachten durch D. Davids-ohn, Argenu.

Ein Haus
 in Bischofsburg Ostr., mit 5 Stub., Keller, Bodenraum, Garten, gr. massiv. Stall, eign. sich besond. für Schmiede, Böttcher u. s. w., ist krankh. halber zu verkaufen. Der Preis betr. 1600 Thlr. Zu melden bei A. Burlinski, Bäckers-meister in Altenstein. (6132)

Wein Bau- und Brenn-materialien-Geschäft
 in Döllau b. Bromberg, unmittelbar am Ausladebränge Döllau gelegen, be-abstichtige ich eingetretener Umstände halber billig zum 1. Oktober zu ver-pachten. (5854)
W. Fenske, Döllau v. Bromberg

Ein Krundergrundstück
 nebst 8 Morg. Acker u. 12 Morg. Wiesen, ist sofort zu verkaufen. 1100 Mt., 111 Bayken per Friedrichsfelde. (6131)

Ein
Schmiedegrundstück
 in Treut mit 2 culm. Morg. Land ist vor-Martini zu verpachten. Bäcker können sich b. P. Lange daselbst, od. bei mir meld. Wartenfel, Pratin bei Grauberg, Gutsverf. Nr. 21 v. 319 Morg. culm. bin ich Willens, umständl. schlüssig zu verf. Abb. in einem Plane, durchschn. 1000 u. weizenfähig bis auf 35 M. leicht. Bod., gut Wiesen, 50 Morg. enth., mit 35 Sch. Weizen- u. 65 Sch. Roggenausfaat, gute Lage, dicht an der Chaussee, 5 Min. vom Bahnh. Paffenheim. Verm. d. Agenten angenehm. Kaufliebhaber b. sich zu wend. an d. Exp. des Geselligen unter Nr. 5906. Ang. nach Uebereinkunft.

Drei rentable Brennereigüter
 3- bis 4000 Morg. gr. mit hohem Kon-tingent, zu deren Uebernahme 120- bis 200000 Mt. notwendig, werden kosten-frei nachgewiesen. Off. unt. Nr. 5904 b. d. Exp. d. Ges. erb.

Mein Abbaugrundstück
 dicht a. d. Chaussee, 1/2 Meile v. Neumark, 79 Morg. gut. Weizenbod. incl. gut. Weid. u. 4 Morg. trocken gelegten, recht gut. Torfst., in neuen Gebäuden, gut. Invent., äußerst ginst. Hypoth., vorzüglich. Ernte, will ich weg. andauernder Krankheit sof. bill. für 6500 Thlr. bei ca. 5000 Mt. Ang. verkaufen. Meldung. u. Aufsicht Nr. 6131 an die Exp. des Ges. erb.

Auf dem früher Jan'schen Grund-stücke in Unterberg steht eine 100 Fuß lange, 36 Fuß breite, 11 Fuß geständerte
gute Schenke
 zum Verkauf. Näheres bei (5903)
J. Jacoby, Neuenburg.

3000 Mark
 sind zum 1. Oktober zu vergeben. Off. werden briefl. mit Rücksicht Nr. 6204 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

In der Stadt Willenberg
 Ostr. ist die Niederlassung eines
 guten, tüchtigen (6156)

Schneidermeisters
 für Herrengarderobe dringendes
 Bedürfnis.
 Im Auftrage der Kaufmannschaft
 und vieler Bürger:
J. Marcus, Kaufmann.